









Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

Essen, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018 Führungen und Aktionen Kontakt
<p>45133 Essen</p> <p>Am Grugapark 10</p> <p></p>	<p>Grugabad</p> <p>Wellenbecken, Sportbecken, Kinderbecken mit Rutsche, Sprungbecken mit 10-Meter-Turm: Die großzügige, terrassenförmig angelegte Landschaft des Essener Grugabades entwarf der in Essen geborene Architekt Gerd Lichtenhahn, der zuvor gemeinsam mit Ernst Brockmann die 1958 eröffnete Grugahalle geplant hatte. Am 17. Juni 1964 startete die erste Badesaison im Grugabad, dem größten und schönsten Freibad des Ruhrgebiets.</p> <p>https://grugabad-freunde.de/ https://www.essen.de/leben/sport_und_freiz...</p>	<p>zu den Führungen (sonst Mai bis Mitte Sept. Mo - Fr 6 - 10 und 14 - 20, Sa, So und feiertags 8 - 20 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen 14 - 20 Uhr nach Bedarf durch Grugabad-Team und Grugabad-Freunde e.V. bei gutem Wetter kostenpflichtiger Badebetrieb 8 - 20 Uhr</p> <p>Kontakt: Heide Koch, Grugabad-Freunde e.V., ☎ 0173 2300958, info[at]grugabad-freunde.de</p>
<p>45326 Essen</p> <p>Altenessen</p> <p>An St. Hedwig</p> <p></p>	<p>Gemeindekirche St. Hedwig</p> <p>Bauzeit 1931-32, Architekt Wilhelm Schneider. Backstein-Saalbau mit überhöhtem, walmdachgedecktem Mittelteil und eingestelltem Rechteckchor. An den Längsseiten befinden sich schmale, rundbogige Fenster, an einer Seite mit Werksteineinfassung, an der anderen Seite mit Backsteineinfassung. Das Gotteshaus steht seit September 1990 unter Denkmalschutz.</p> <p>http://www.johannbaptist.de</p>	<p>10 - 13 Uhr und 14 -17 Uhr (sonst zu Gottesdiensten geöffnet)</p> <p>Führungen stündlich, Kinderführung 15.30 Uhr durch den Gemeinderat St. Hedwig Fotosammlung von der Erbauung bis heute, Kaffee und Kuchen</p> <p>Kontakt: Michael Beck, ☎ 0201 6124213, redaktion[at]johannbaptist.de</p>
<p>45136 Essen</p> <p>Bergerhausen</p> <p>An St. Albertus Magnus 45</p> <p></p>	<p>Pax-Christi-Kirche</p> <p>Grundrissgleiche Doppelkirche, Bauzeit 1950-59. Gedenkstätte für Opfer von Gewalt. Auf dem Boden der Unterkirche sind ca. 1500 Namen eingeschrieben von Menschen, die von Anderen getötet wurden, sowie von Orten, an denen Menschen umgebracht wurden, z. B. Winnenden, Oslo. Zahlreiche Kunstwerke künden vom Wert und von der Würde eines jeden Menschen. Berühmtestes Werk: Der Hörende von Toni Zenz.</p> <p>http://pax-christi-kirche-essen.de/</p>	<p>10 - 18 Uhr (sonst So zu Gottesdiensten und auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen 11.15, 15 und 17 Uhr durch den Arbeitskreis der Pax-Christi-Kirche 10 Uhr Gottesdienst, 18 Uhr Vesper, ganztags Kirchen-Rallye</p> <p>Kontakt: Pastor i. b. D. Heinrich Henkst, ☎ 0172 2817747, heinrichhenkst[at]t-online.de Dorothea Dautzenberg, dorisdautzenberg[at]hotmail.com</p>
<p>45145 Essen</p> <p>Frohnhausen</p> <p>Berliner Straße Ecke Kölner Straße</p> <p></p>	<p>St. Antonius von Padua</p> <p>Kath. Pfarrkirche, errichtet 1958-59 nach den Entwürfen des Architekten Prof. Rudolf Schwarz an Stelle des kriegszerstörten, neugotischen Vorgängerbaus. Quadratischer Kubus, strukturiert durch ein ausgemauertes Stahlbetonskelett in schlichtem, geometrischem Stil. Oberhalb der Erdgeschosshöhe in T-Form. Fenster aus der Schule Georg Meistermann. Innenausstattung gestaltet u. a. von Maria Schwarz. Spätes Dokument der klassischen Moderne. 1985 Aufnahme in Denkmalliste der Stadt Essen.</p> <p>http://www.st-antonius-frohnhausen.de/ http://www.strasse-der-moderne.de/portfoli...</p>	<p>11 - 17 Uhr (sonst So zu den Gottesdiensten geöffnet)</p> <p>Kontakt: Christian Plostica, denkmal[at]antonius-essen.de</p>





Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

Essen, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018 Führungen und Aktionen Kontakt
45356 Essen Gerschede Münstermannstraße 23 	Marienhäuschen Ehemals ursprüngliche Hirtenkapelle, an das alter Gerscheder Brauchtum geknüpft ist. Diente auch als Segensstation bei Marienprozessionen. Dieses Marienhäuschen aus dem Jahre 1784 hat Bedeutung für die Ortsgeschichte von Gerschede und damit für die Geschichte der Stadt Essen. http://bvvdellwig.de/marienhaeuschen	11 - 17 Uhr durch Klaus-Dieter Pfahl Kontakt: Klaus-Dieter Pfahl, BVV Essen-Dellwig, Gerschede 1910 e.V., ☎ 0201 690537 oder 0173 3291107, klaus.pfahl[at]bvvdellwig.de
45259 Essen Heisingen Heisingerstraße 500a 	Jugendhalle Heisingen Als Turn- und Veranstaltungshalle der noch jungen Bürgermeisterei Heisingen 1913/14 erbaut. Architekt war Wilhelm Rümke, der auch für das Heisinger Rathaus verantwortlich zeichnete. Die massive und verputzte Halle zeichnet sich durch einen höheren, walmdachgedeckten Hallenteil, um den sich mit Pultdächern gedeckte Gebäudeteile gruppieren, aus. Zusätzlich verfügt das Gebäude über einen weit vorgezogenen, seitlichen tonnengedeckten Eingangsvorbau mit Reliefrahmen. Seit 1990 ist die Halle als Baudenkmal eingetragen. http://www.heisingen.de http://www.museum-heisingen.de	13 - 18 Uhr (sonst im Rahmen von Schul- und Vereinssport geöffnet) Ausstellung zur Geschichte der Jugendhalle. Verkauf der Publikationen des Bergbau- und Heimatmuseums im Paulushof. Sonderstempel der Deutschen Post zum Tag des offenen Denkmals mit Abbildung der Jugendhalle. Kontakt: Bergbau- und Heimatmuseum im Paulushof, info[at]museum-heisingen.de
45147 Essen Holsterhausen Bardelebenstraße 9 	Kloster und Schule B.M.V. Kirche, Schule, Kloster erbaut 1930-31 von Regierungsbaumeister Emil Jung. Wiederaufbau nach dem II. Weltkrieg durch denselben Baumeister mit nur geringfügigen Änderungen. Kirchenfenster von Johan Thorn-Prikker (1868-1932), letztes großes Werk des Künstlers, 1954 Restaurierung durch Ursula Graeff-Hirsch. Leitmotiv: Licht und Leben. Die heutige Turmspitze ersetzt die im II. Weltkrieg zerstörte Kuppel. https://www.kloster-bmv.de/	14.30 - 17.30 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet) Kirchenführungen mit Turmbesteigungen 14.30 und 16 Uhr durch Schwester Dorothea Kuld und Frau Schützdeller-Cloidt Instawalk: kreative Fotos der Kirche werden unter #instaklosterbmv bei Instagram hochgeladen, Anmeldung für den Instwalk erwünscht unter: info@kloster-bmv.de Kontakt: Schwester Dorothea Kuld, ☎ 0201 87020, srmdorothea[at]web.de Schwester Regina Greefrath, info[at]kloster-bmv.de
45138 Essen Huttrop Manteuffelstraße 26 Ecke Steubenstraße 	Auferstehungskirche Architekt Otto Bartning, Rundbau von 1929 nach Vorbild seiner Sternkirche, Fenster von Johan Thorn Prikker, durch Spendenmittel restauriert. In Beton gefasste Stahlkonstruktion, mit Klinkern ausgefacht, Schuke-Orgel, vier Bochumer Stahlglocken.	10 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet) 10 Uhr Gottesdienst, 12 Uhr Vortrag von Dipl.-Ing. Architekt BDA Peter Brdenk: Was uns verbindet. Architektur und Kirche. Den Ursprung begreifbar machen, Kurzkonzerte: 14 Uhr Violincello und Tanz im Rund, 15 Uhr Jugendkantorei, 16 Uhr Kammerchor aus oberem Rund, 17 Uhr Chor- und Orgelmusik mit Film über die Auferstehungskirche Kontakt: Pfarrerin Heike Remy, ☎ 0201 56273194, heike.remy[at]ekir.de




Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

Essen, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018 Führungen und Aktionen Kontakt
<p>45127 Essen Innenstadt</p> <p>Burgplatz 2</p> <p></p>	<p>Dom und Domschatz Ehemalige Stiftskirche des um 850 entstandenen Frauenstifts Essen. Aufbewahrungsort der Goldenen Madonna, der ältesten vollplastischen Marienfigur der Welt und des Siebenarmigen Leuchters, beide um das Jahr 1000 entstanden. Domschatz mit Goldschmiedewerken aus dem 10. und 11. Jh., u. a. Zeremonialschwert, vier Vortragekreuze, Krone der Goldenen Madonna und Buchdeckel der Äbtissin Theophanu.</p> <p>http://www.dom-essen.de http://www.domschatz-essen.de</p>	<p>11 - 17 Uhr (sonst Di - Sa 11 - 17, So 11 - 17 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr Achtung kostenpflichtig: Der Eintritt in die Domschatzkammer ist zu entrichten, die Führungen sind kostenfrei.</p>
<p>45127 Essen Innenstadt</p> <p>Kennedyplatz 3</p> <p></p>	<p>Heroldhaus 1954-55 erbaut, Gebäude steht seit 2010 unter Denkmalschutz. Es ist bedeutend für die Architekturgeschichte der Nachkriegszeit in Deutschland wie für die jüngere Stadtbaugeschichte Essens. Geplant von Architekt Emil Jung als Hauptsitz des Versicherungsunternehmens Deutscher Herold. Seit 2012 als modernes und designorientiertes Hotel genutzt.</p>	<p>15 - 18 Uhr (sonst auch geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf</p> <p>Kontakt: Herr oder Frau Werner, Motel One Essen, ☎ 0201 43753715, nwerner[at]motel-one.com Herr oder Frau Adam, Motel One Essen, ☎ 0201 43753716, madam[at]motel-one.com</p>
<p>45127 Essen Innenstadt</p> <p>Kreuzeskirchstraße 16</p> <p></p>	<p>Kreuzeskirche 1894-96 erbaut, Entwurf: Geh. Oberbaurat August Friedrich Wilhelm Orth, Berlin. Historistischer Kirchenbau, ursprünglich zentralisierende Emporenhalle. 1943 Kriegszerstörungen, Wiederaufbau in reduzierter Form, heute veranstaltet das Forum Kreuzeskirche e.V. darin kulturelle Veranstaltungen im Dialog von Kunst, Wissenschaft und Kirche.</p> <p>https://www.forum-kreuzeskirche.de/ https://www.kreuzeskirche.de/</p>	<p>9 - 21 Uhr (sonst zu Gottesdiensten und an Tagen der offenen Kirche geöffnet)</p> <p>Führungen 11 - 17 Uhr nach Bedarf durch Herrn Gaida 10 Uhr Gottesdienst, 17 - 19.30 Uhr Best of Wahlkonzert des Orgelfestival.Ruhr</p> <p>Kontakt: Andy von Oppenkowski, Ev. Kirchengemeinde Essen-Altstadt, ☎ 0160 8177842, oppenkowski[at]forum-kreuzeskirche.de</p>
<p>45327 Essen Katernberg</p> <p>Katernberger Markt 4</p> <p></p>	<p>Bergmannsdom Ev. Kirche am Katernberger Markt 1900-01 erbaut, Architekt Carl Nordmann, Arbeiterkirche, Stahlsäulenkirche. Dreischiffige Halle mit gusseisernen Rundpfeilern, Schaftringen und eingespannten Emporen, hölzernes Tonnengewölbe, neuromanische Formen. Einsatz damals modernster Baumaterialien, Industrieziegel, Gusseisen, ursprünglich 1434 Sitzplätze, seit 2000 zahlreiche Renovierungsarbeiten. Wilhelm Sauer-Orgel von 1901, seit 2008 in umfangreicher Restaurierung. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>http://www.katernberg-ev.de/ https://www.sauerorgel-bergmannsdom.de/</p>	<p>11 - 19.30 Uhr (sonst zu Gottesdiensten und Di und Fr 10 - 12 Uhr und auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Kirchenführungen 12 und 14 Uhr, Orgelführung 15 Uhr durch Lothar Jorczik zur Sauer-Orgel und Pfarrer Jens Kölsch-Ricken zur Kirche 13 Uhr Gottesdienst auf dem Katernberger Markt, im Anschluss Kaffee, Kuchen und Gegrilltes vor der Kirche, 18 Uhr Orgelkonzert mit dem Organisten Dr. Michał Markuszewski aus Warschau</p> <p>Kontakt: Pfarrer Jens Kölsch-Ricken, Ev. Kirchengemeinde Essen-Katernberg, ☎ 0201 85835388, jens.koelsch-ricken[at]ekir.de Lothar Jorczik, Kustos der Sauer-Orgel, ☎ 0201 307892, kustos[at]sauerorgel-bergmannsdom.de</p>





Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

Essen, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018 Führungen und Aktionen Kontakt
<p>45219 Essen Kettwig</p> <p>Martin- Luther- Platz</p> 	<p>Ev. Kirche am Markt Der Turm stammt aus dem 13. Jh., die Stundenglocke aus dem 16. Jh. Das Kirchenschiff in Basilikaform wurde 1720/21 im Stil des bergisch-reformierten Barock erbaut. Am Fronleichnamstag 1609 trat die Gemeinde zum ev.-ref. Glauben über. Die reformierte Tradition zeigt sich in der schlichten Innengestaltung der Kirche, zentral die barocke Kanzel und der Geusenengel.</p> <p>http://www.ev-kirche-kettwig.de</p>	<p>13 - 18 Uhr (sonst Di und Fr 10.30 - 12, Sommer Sa 14 - 16 Uhr geöffnet)</p> <p>Kontakt: Ev. Kirchengemeinde Kettwig, ☎ 02054 83910, gemeindebuero[at]ev-kirche-kettwig.de Pfarrerin Christiane Wittenschläger, ☎ 02054 9401501, christiane.wittenschlaeger[at]ekir.de</p>
<p>45257 Essen Kupferdreh</p> <p>Eisenhammerweg 25 a-c</p> 	<p>Deilbachhammer Letzter Eisenhammer in Essen mit Hammergebäude, sog. Meisterhaus und zwei Arbeiterhäusern. Technisches Inventar: zwei Schwanzhämmer, eine Exzentrerschere und Blasebalganlage. Im 16. Jh. als bäuerliche Schmiede entstanden, ab dem 18. Jh. eigenständiger Gewerbebetrieb. 1831-44 vermutlich eine Art Bahnbetriebswerk der von Firma Harkort initiierten Pferdebahn, als eine der ersten Eisenbahnen Deutschlands. Nach Jahren des baulichen Verfalls wird der Deilbachhammer seit 2017 in einer konzertierten Aktion saniert.</p> <p>http://www.ruhrmuseum.de</p>	<p>10 - 14 Uhr (sonst zu Gruppenwanderungen und auf Anfrage unter 0201 24681444 geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Architekten und Techniker Die beteiligten Architekten und Techniker stellen bei Führungen die aktuellen Instandsetzungsarbeiten vor, evtl. wird die Hammeranlage erstmals seit langen Jahren wieder in Betrieb zu sehen sein. Daneben gibt es einen Imbiss aus dem Steinbackofen.</p> <p>Kontakt: Achim Mikuscheit, Ruhr Museum, ☎ 0201 24681417, achim.mikuscheit[at]ruhrmuseum.de Karl-Otto Fuckert, Bürgerschaft Kupferdreh e.V., ☎ 0201 480919, fuckert.k[at]arcor.de</p>
<p>45149 Essen Margarethenhöhe</p> <p>Altenau 12</p> 	<p>Halbachhammer Hammerhütte aus dem Siegerland, um 1417 erstmals erwähnt, um 1900 stillgelegt, 1935-36 als technisches Denkmal in Essen durch Dr. Gustav Krupp von Bohlen und Halbach wiederaufgebaut. Vorindustrielles Stahlwerk, produzierte mit Hilfe von Wasserkraft und Holzkohle in einem aufeinander bezogenen Hütten- und Schmiedeprozess Stahl bzw. Schmiedeeisen. Vorbildprojekt für die späteren Freilichtmuseen. Der Halbachhammer ist vermutlich das einzige Denkmal in Deutschland, das als ehemalige Hammerhütte den Prozess der vorindustriellen Stahlerzeugung in der Verbindung von Frischfeuer und Ausschmieden unter dem Aufwerfhammer zeigen kann.</p> <p>http://www.ruhrmuseum.de</p>	<p>14 - 18 Uhr (sonst Apr. - Okt. 1. So und auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch das Schmiedeteam des Ruhr Museums Die evag bietet begleitend Sonderfahrten mit historischen Straßenbahnen zur Margarethenhöhe an.</p> <p>Kontakt: Achim Mikuscheit, Ruhr Museum, ☎ 0201 24681417, achim.mikuscheit[at]ruhrmuseum.de Gerd Schraven, Ehrenamt Ruhr Museum, ☎ 0201 7100310, gerdt.schraven[at]t-online.de</p>









Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

Essen, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018 Führungen und Aktionen Kontakt
<p>45130 Essen Rüttenscheid</p> <p>Brigittastraße 48</p> <p></p>	<p>St.-Andreas-Kirche Die kreuzförmige Backstein-Saalkirche wurde in den Jahren 1954-57 nach Entwürfen des Architekten Rudolf Schwarz erbaut. Der gesamte Raum ist auf den im Mittelpunkt des Kreuzgrundrisses stehenden erhöhten Volksaltar ausgerichtet. Hierdurch wird bereits vor dem zweiten vatikanischen Konzil eine stärkere Verbindung zu den Gläubigen hergestellt. St. Andreas wurde als herausragendes Beispiel der Nachkriegsarchitektur 1995 unter Denkmalschutz gestellt.</p> <p>http://www.st-lambertus-essen.kirche-vor-o...</p>	<p>10 - 18 Uhr (sonst 10 - 17 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen 11.45, 13, 15 und 17.15 Uhr, Kinderführungen als Denkmalrallye 11.15, 14 und 16 Uhr durch Vertreter der Gemeinde 10 Uhr Heilige Messe, 17.45 Uhr Geistlicher Abschlussimpuls</p> <p>Kontakt: Wolfgang Hofemeister, Gemeinderat St. Andreas, ☎ 0201 784559, wolfgang[at]hofemeister.de Rudolf Gewaltig, ☎ 0173 7496523, rolf.gewaltig[at]web.de</p>
<p>45127 Essen Stadtkern</p> <p>Bernestraße 1</p> <p></p>	<p>Alt-kath. Friedenskirche Neubarocker Bau 1914-16 errichtet. Ursprünglich besaß sie ein geschweiftes Mansarddach, welches nach Kriegszerstörung als Walmdach wiederaufgebaut wurde. Tonnengewölbter Innenraum, oktogonaler Turm, Innenraum mit Malereien, Mosaiken und Farbfenstern von Jan Thorn Prikker. Ein Glasmosaik von 1916 in der Apsis und Fenster unter der Orgelempore haben sich erhalten. 1963 wurden neue Fenster nach Entwurf von Harry McLean eingebaut. 2003-07 erfolgte eine Rekonstruktion der ursprünglichen Ausmalung Prikkers, 2010 die Wiederherstellung des Turms. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>http://www.alt-katholisch.de/gemeinden/gem...</p>	<p>12 - 16 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen 13 und 15 Uhr durch Dekan Ingo Reimer 10 Uhr Eucharistiefeier</p> <p>Kontakt: Dekan Ingo Reimer, ☎ 0201 223763, essen[at]alt-katholisch.de</p>
<p>45134 Essen Stadtwald</p> <p>Leveringstraße 30</p> <p></p>	<p>Dore Jacobs Haus Blockhaus von 1927. Erbaut vom Bund Gemeinschaft für sozialistisches Leben als sog. Bundeshaus und als Schulgebäude nach der Bewegungslehre von Dore Jacobs. 1934-45 durch das Nazi-Regime geschlossen, blieb es als Notkirche bestehen. Im oberen Stockwerk verbarg sich 1943 die Jüdin Marianne Strauß-Ellenbogen von Bund-Mitgliedern geschützt. Ab 1945 wurde die Ausbildung wieder aufgenommen.</p> <p>http://www.djhaus.de</p>	<p>11 - 16 Uhr (sonst Di und Do 9.30 - 13 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Karin Gerhard</p> <p>Kontakt: Gabriele Kamann, Dore Jacobs Haus, ☎ 0201 25775, g.kamann[at]djhaus.de</p>
<p>45276 Essen Steele</p> <p>Steeler Straße 642</p> <p></p>	<p>Ensemble Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung Erbaut 1764-69 unter der Fürstäbtissin Franziska Christine von Pfalz-Sulzbach (1726-76), die Planung und Ausführung nach Bauordnung süddeutscher Fürstbistümer des 17./18. Jhs. wurde durch Hofbaumeister Kees, später durch den Bauunternehmer Joseph Judas übernommen. Die residenzartig symmetrische, barocke Dreiflügelanlage besteht aus Waisenhaus, Kirche und Wohnflügel und besitzt eine barocke Innenausstattung. Finanziell wird das Ensemble durch eine 1775 gegründete Stiftung abgesichert.</p> <p>http://www.ffc-stiftung.de</p>	<p>12 - 17 Uhr (sonst zu Gottesdiensten und auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen 12.30 und 16 Uhr durch Herrn Voigt und den Förderverein der Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung Besichtigung des Ahnensaals mit dem Staatsportrait der vorletzten Fürstäbtissin des Stiftes Essen ist möglich</p> <p>Kontakt: Hans-Wilhelm Heidrich, Förderverein der Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung, ☎ 0201 563020, h-w.heidrich[at]ffc-stiftung.de</p>



Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

Essen, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018 Führungen und Aktionen Kontakt
<p>45138 Essen Südostviertel</p> <p>Moltkeplatz 17/19</p> <p>P </p>	<p>Alt-luth. Kirche Erster Kirchbau des Architekten Otto Bartning in Deutschland, Bartning-Kirche des Jahres 2010. Kirche, Turm und Pfarrhaus von 1909/10, Kirchenschiff durch rundbogige Fenster und helle, Pfeilerartige Mauerstreifen gegliedert. Campanileartiger Glockenturm dient zugleich als Treppenhaus für das Pfarrhaus. Im II. Weltkrieg zerstört, 1948 Wiederaufbau.</p> <p>http://www.selk-essen.de</p>	<p>12.30 - 17 Uhr (sonst So 11 - 12.30 Uhr zum Gottesdienst und auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen 13, 14, 15 und 16 Uhr durch Herrn Pahlen und Norbert Briele</p> <p>Kontakt: Norbert Briele, ☎ 0201 683734, n-briele[at]versanet.de Pastor Pahlen, ☎ 0201 263394, pastor[at]selk-essen.de</p>
<p>45239 Essen Werden</p> <p>Heckstraße 54- 56</p> <p>MO  </p>	<p>Ev. Kirche 1897-1900 durch Baumeister August Senz der damals selbstständigen Stadt Werden erbaut. Backsteinbau mit reichem Sandsteinschmuck. Weiträumige Saalkirche, anspruchsvolle Innenausstattung mit Jugendstil-Fenstern und Wandmalereien. 1987-2002 Sanierung. Spätromantische Walcker-Orgel von 1900, Barock-Orgelpositiv von 1750.</p> <p>http://www.kirche-werden.de/</p>	<p>11.30 - 17 Uhr (sonst Sa 11 - 13 Uhr geöffnet)</p> <p>Führung 15 Uhr durch Conrad Schlimm, ehemaliger Baukirchmeister</p> <p>Kontakt: Ev. Kirchengemeinde Werden, Gemeindebüro, ☎ 0201 493325, kirchenfuehrung[at]kirche-werden.de</p>
<p>45239 Essen Werden</p> <p>Brandstorstraße Wesselswerth 23 - Schule</p> <p>  </p>	<p>Gartenhaus Dingerkus Zeugnis spätbarocker Baukunst, erbaut um 1790 als Gartenhaus für den abteilichen Werdener Kanzleidirektor Johann Everhard Dingerkus. Betreuung durch den Freundeskreis Gartenhaus Dingerkus e.V. seit 2010 mit Nutzung für kulturelle Veranstaltungen und Gartenkunst.</p> <p>http://www.gartenhaus-dingerkus.de http://www.essener-ruhrperlen.de</p>	<p>12 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen stündlich oder nach Bedarf durch Mitglieder des Freundeskreises</p> <p>Kontakt: Peter Bankmann, Freundeskreis Gartenhaus Dingerkus e.V., ☎ 0201 403967, peterrows[at]web.de</p>
<p>45239 Essen Werden</p> <p>Luziusstraße 6</p> <p>P </p>	<p>Luciuskirche Ursprünglich Saalkirche, die 995 als Filiale der Abteikirche gegründet wurde. Im 12. Jh. Erweiterung des Kirchenbaus und nach Säkularisation Profanierung und Umbau zu Wohnungen. Abschluss des Wiederaufbaus mit neuen Seitenschiffen 1965. Die flachgedeckte dreischiffige Bruchsteinbasilika mit massivem Westturm zeigt heute u. a. im Chor Reste frühromanischer Wandmalerei von 1150.</p> <p>http://www.schatzkammer-werden.de</p>	<p>11 - 12.30 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führung 11.15 Uhr durch das Team der Schatzkammer St. Ludgerus Der einstündige Rundgang findet im Anschluss an die Familienmesse statt.</p> <p>Kontakt: Daniela Kaufmann, Schatzkammer St. Ludgerus, ☎ 0201 491801, schatzkammer[at]st.ludgerus-werden.de</p>
<p>45239 Essen Werden</p> <p>Brückstraße 54</p> <p>MO P </p>	<p>Schatzkammer St. Ludgerus Die Schatzkammer bewahrt einen der bedeutendsten mittelalterlichen Kirchenschätze Deutschlands. Kunstwerke des einstigen Klosterschatzes, u. a. spätantike Elfenbeinpyxis um 500, fränkischer Reliquienkasten aus dem 8. Jh., sog. Liudger-Kelch und Werdener Bronzekruzifix, beide um 1060.</p> <p>http://www.schatzkammer-werden.de</p>	<p>10 - 12 und 15 - 17 Uhr (sonst Di - So 10 - 12 und 15 - 17 Uhr geöffnet)</p> <p>Führung 15.30 Uhr durch das Team der Schatzkammer St. Ludgerus Die 1,5 stündige Tour führt neben der Schatzkammer auch durch die Basilika St. Ludgerus.</p> <p>Kontakt: Daniela Kaufmann, Schatzkammer St. Ludgerus, ☎ 0201 491801, schatzkammer[at]st.ludgerus-werden.de</p>

Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

Essen, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018 Führungen und Aktionen Kontakt
<p>45239 Essen Werden</p> <p>Brückstraße 52</p> <p></p>	<p>St.-Ludgerus-Kirche</p> <p>Das ursprünglich 799 gegründete Gotteshaus der Benediktinerabtei Werden wurde im 13. Jh. zu einem dreischiffigen Kirchenbau umgestaltet. Heute besitzt es ein vierjochiges Langhaus mit Hallenkrypta im Osten und ein Querhaus mit Seitenapsiden, außerdem einen spätromanischen Chor mit polygonaler Apsis und eine Krypta mit Grabanlage des hl. Liudgers. Im 19. Jh. Aufstockung des Westturms sowie Vereinheitlichung der unterschiedlich hohen Seitenschiffe. Im Westbau finden sich Reste der Wandmalerei aus dem 10. Jh.</p> <p>http://www.st.ludgerus-werden.de http://www.schatzkammer-werden.de</p>	<p>10 - 17 Uhr (sonst auch geöffnet)</p> <p>Führung 15.30 Uhr durch das Team der Schatzkammer St. Ludgerus</p> <p>Der 1,5 stündige Rundgang durch Basilika und Schatzkammer führt durch 1200 Jahre der Geschichte der Stadt und der Benediktinerabtei. Zahlreiche Schatzstücke und steinerne Architektur vermitteln bis heute die Geschichte des Orts.</p> <p>Kontakt: Daniela Kaufmann, Schatzkammer St. Ludgerus,  0201 491801, schatzkammer[at]st.ludgerus-werden.de</p>

Legende:



Bezug auf das Jahresmotto



Bewirtung



Kinderprogramm, für Kinder geeignet



barrierefrei



Parkplätze vorhanden



Anreise mit ÖPNV möglich



Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Der **Tag des offenen Denkmals** findet seit 1993 bundesweit am 2. Sonntag im September statt. In allen Regionen Deutschlands kann man dann einen Tag lang Denkmalschutz "live" erleben.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz als größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland koordiniert den Tag des offenen Denkmals bundesweit und stellt das bundesweite Programm zusammen.

Die Aktion ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days unter der Schirmherrschaft des Europarats. Jeweils im Herbst nehmen 50 Länder Europas an den European Heritage Days teil.

Für ihre Arbeit ist die Deutsche Stiftung Denkmalschutz auf Spenden angewiesen. Helfen Sie mit!

www.denkmalschutz.de

Koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ